

**Grußwort von Herrn Generalkonsul IWAMA Kiminori** anlässlich des Geburtstages  
Seiner Majestät des Kaisers von Japan am 15. Februar 2022, 18.00 Uhr, im Hotel Nikko

---

Sehr geehrte Frau Vizepräsidentin Freimuth,  
sehr geehrter Herr Minister Prof. Dr. Pinkwart,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Keller,  
verehrte Anwesende, meine sehr verehrten Damen und Herren,

1. Einleitung

es ist mir eine große Freude, heute hier mit den geladenen Gästen in digitaler Form den Geburtstagsempfang Seiner Majestät des Kaisers von Japan ausrichten zu können. Ich bedaure sehr, dass ich seit meiner Amtsübernahme als Generalkonsul keine Gelegenheit hatte, diesen Empfang in großem Umfang mit geladenen Gästen zu organisieren.

Hätte ich eine Präsenzveranstaltung durchführen können, dann hätte ich Ihnen allen japanische Speisen angeboten, wie z.B. Sushi, die Teil der japanischen Kultur sind, auf die wir besonders stolz sind. Darüber hinaus hätte ich Ihnen gerne japanische Unternehmen vorgestellt, die für die Wirtschaft in NRW eine wichtige Rolle spielen. Im Rahmen einer Online-Veranstaltung lässt sich dies nur schwer realisieren. Um dennoch einen kleinen Beitrag leisten zu können, haben wir uns dazu entschlossen, allen Gästen in diesem Jahr japanischen Sake bzw. japanische Biere zuzusenden, den die beteiligten Unternehmen freundlicherweise zur Verfügung gestellt haben. Ich freue mich sehr, dass Sie durch das heutige Programm - nicht zuletzt durch die Darbietungen der Musikerinnen - mit der japanischen Kultur in Berührung kommen können.

2. Zum Geburtstag Seiner Majestät

Seine Majestät Kaiser Naruhito wird am 23. Februar seinen 62. Geburtstag begehen. In seiner Videobotschaft an die Bürgerinnen und Bürger Japans zu Beginn des neuen Jahres drückte er sein Mitgefühl gegenüber den Menschen aus, die an den Folgen des Coronavirus verstorben sind, und gegenüber denjenigen, die im In- und Ausland mit den durch das Coronavirus verursachten Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Darüber hinaus erwähnte er in seiner Pressekonferenz anlässlich seines Geburtstages im vergangenen Jahr, dass er aufgrund der Corona-Pandemie weniger Gelegenheit hatte, einzelne Bürgerinnen und einzelne Bürger des Landes kennenzulernen. Doch aufgrund der zahlreichen Online-Aktivitäten wurde die Kommunikation mit Personen einfacher, die er sonst nur schwer hätte besuchen können. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um Seiner Majestät für all Seine Aktivitäten im anstehenden Jahr alles Gute und insbesondere Gesundheit zu

wünschen.

### 3. Internationale Situation und deutsch-japanische Beziehungen

(1) Im vergangenen Jahr feierten wir das 160-jährige Bestehen der deutsch-japanischen Freundschaft. Seitdem haben sich die Beziehungen zwischen den beiden Ländern auf politischer, wirtschaftlicher, wissenschaftlicher und kultureller Ebene stetig gestärkt und vertieft. Ich möchte heute auf ein Ereignis im letzten Jahr aufmerksam machen, das für das heutige Verhältnis zwischen Deutschland und Japan von großer Bedeutung ist. Im letzten Jahr verließ die deutsche Fregatte Bavaria zum ersten Mal Deutschland mit dem Ziel, in Sicherheitsfragen mit Partnern im indopazifischen Raum zusammenzuarbeiten und der Verantwortung in der internationalen Ordnung gerecht zu werden. Deutschland und Japan bilden eine Wertegemeinschaft, die einen "freien und offenen Indopazifik" anstrebt. So lief das Schiff im November Japan an, und diese Begegnung zwischen den Kollegen aus beiden Ländern vertiefte die Beziehungen in diesem Bereich.

(2) Die Sicherheitslage um Japan ist nach wie vor schwierig. Auch wenn wir es nur auf dieses Jahr begrenzen, gab es Entwicklungen, die den "freien und offenen indopazifischen Raum" gefährden, wie z. B. die Raketenstarts Nordkoreas, die 7 Mal innerhalb eines Monats in Januar stattfanden. Japan hat in enger Zusammenarbeit mit den Vereinigten Staaten und anderen gleichgesinnten Ländern stets die Position vertreten, dass niemals eine Änderung des Status quo durch Gewalt akzeptiert wird. Ich bin davon überzeugt, dass diese Ansicht auch auf Europa anwendbar ist. Das deutsche Engagement für den indopazifischen Raum im Bereich der Sicherheit im vergangenen Jahr begrüßt Japan daher sehr.

(3) Gleichzeitig gibt es auch Bereiche der Zusammenarbeit, in denen sowohl Deutschland als auch Japan einen Beitrag leisten können, wie z.B. bei der Bekämpfung von Infektionskrankheiten und dem Klimawandel, die global angegangen werden müssen. Von Deutschland, das in diesem Jahr den G7-Vorsitz übernimmt, und Japan, das im darauffolgenden Jahr den Vorsitz übernehmen wird, wird erwartet, dass sie verschiedene Herausforderungen in der internationalen Gemeinschaft identifizieren und gemeinsam mit anderen Partnern eine führende Rolle bei deren Bewältigung übernehmen. Ich bin überzeugt, dass die im vergangenen Jahr beide neu gebildeten deutschen und japanischen Regierungen, auf der Grundlage der seit 160 Jahren bestehenden Beziehungen in vielen Bereichen eng zusammenarbeiten werden.

#### 4. Stärkung der deutsch-japanischen Beziehungen: Ein Blick auf die Beziehungen zu NRW und Düsseldorf

(1) Nun möchte ich über die Verbindung zwischen Japan und dieser Region sprechen. Wie wir alle wissen, hat das Land NRW starke Verbindungen zu Japan. Besonders die Stadt Düsseldorf, in der die dritt größte japanische Bevölkerung in Europa lebt, war und bleibt eine der bequemsten Städte für Japaner in Deutschland und in Europa in Hinblick auf wirtschaftliche Bedingungen und das alltägliche Leben. Den heute in Präsenz anwesenden Herrn Dr. Keller, Oberbürgermeister dieser Stadt, sowie Prof. Dr. Pinkwart, Minister zuständig für wirtschaftliche Beziehungen, möchte ich erneut meine Dankbarkeit für ihr langjähriges Engagement für meine Landsleute aussprechen. Ein Sinnbild für die enge Verbindung zwischen Japan und NRW ist aus meiner Sicht der „Japan-Tag“, der von der Japanischen Gemeinde, dem Land Nordrhein-Westfalen und der Landeshauptstadt Düsseldorf gemeinsam organisiert wird. 2020 musste er aufgrund der Corona-Pandemie bedauerlicherweise abgesagt werden, konnte jedoch im Jubiläumsjahr 2021 in Form von zeitlich und örtlich entzerrten Veranstaltungen durchgeführt werden. An dieser Stelle möchte ich meinen aufrichtigen Dank an das Land NRW und die Stadt Düsseldorf für die erfolgreiche Zusammenarbeit und Durchführung der Veranstaltungen richten.

(2) Wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, kommen wir nicht umhin, an die furchtbaren Überschwemmungen in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen im Juli letzten Jahres zu denken. Meine Gedanken sind bei den Opfern der Überschwemmungen und der damit verbundenen Katastrophe und ich möchte an dieser Stelle den Angehörigen unser aufrichtiges Beileid ausdrücken. Für die betroffenen Gebiete hoffen wir, dass der Wiederaufbau schnellstmöglich voranschreitet.

Die Japanische Gemeinde in Düsseldorf, die größte japanische Gemeinde in Deutschland, rief bereits früh nach der Katastrophe zu Spenden auf, auch als Zeichen der Dankbarkeit gegenüber den Menschen in der Region für ihre große Unterstützung nach verschiedenen Naturkatastrophen in Japan. Im vergangenen Jahr jährte sich zum 10. Mal das große Erdbeben in Ost-Japan. Es war deswegen ein Jahr, in dem sich alle Japanerinnen und Japaner an ihre Dankbarkeit für die Solidarität und Unterstützung erinnerten, die das deutsche Volk damals und bis heute gezeigt hat.

In Bezug auf die vor 10 Jahren schwer betroffene Region Fukushima haben wir bei den bisher stattgefundenen Empfängen immer japanischen Sake aus dieser Präfektur zur Verkostung angeboten. Die Präfektur Fukushima, Partnerregion des Landes Nordrhein-

Westfalen, ist bei uns sehr bekannt für ihren hochqualitativen Sake. Leider konnte der Sake dieses Mal nicht allen digitalen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zugeschickt werden. Lediglich den hier anwesenden Gästen konnte ich den Sake aus Fukushima zur Verfügung stellen. Ich möchte jedoch zuversichtlich sein, dass ich Ihnen baldmöglichst wieder die Gelegenheit bieten kann, japanischen Sake –nicht nur aus Fukushima, sondern auch aus allen Regionen Japans- mit allen Sinnen zu genießen zu können.

(3) Es ist sehr bedauerlich, dass aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus viele persönliche Besuche nicht möglich waren. Natürlich hoffen wir, dass die Corona-Pandemie so schnell wie möglich ein Ende findet, und dass der zwischenmenschliche Austausch wieder ermöglicht wird.

Wie ich jedoch eingangs im Zusammenhang mit den Aktivitäten Seiner Majestät des Kaisers erwähnt habe, ist es auch wichtig, eine Krise als Chance zu betrachten und den digitalen Austausch effektiv zu nutzen.

Den heutigen festlichen Abend haben wir in einem kleineren Rahmen als üblich organisiert, dennoch haben sich ca. 120 Personen angemeldet. Ich wünsche mir, dass der heutige Anlass dazu beiträgt, die engen Beziehungen zwischen Japan und dieser Region noch einmal hervorzuheben, und dass das Jahr 2022 neue positive Impulse für die deutsch-japanische Freundschaft bereithält.